Anlage 1 : zur Vorlage Nr. B 11 /0341 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr
am 06.10.2011 und der Stadtvertretung am 25.10.2011

Betreff: Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“

Hier: Grundsätze für die Umsetzung des Verfügungsfonds für die städtebauliche
Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“ (Stand: 22.09.2011)

Grundsätze der Stadt Norderstedt für die Umsetzung des Verfügungsfonds für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“

1. Ziel des Verfügungsfonds

Das Städtebauförderungsprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren zielt auf die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen ab, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht und betroffen sind. Städtebauförderungsmittel sollen zur Erhaltung und Entwicklung von Zentren als Standort für Wirtschaft und Kultur sowie als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben eingesetzt werden. Damit sollen in den Zentren innovative öffentliche und private Maßnahmen zur Standortstärkung umgesetzt, die Funktionsvielfalt gestärkt, sowie die stadtbaukulturelle Substanz, die soziale Vitalität, der kulturelle Reichtum und das Investitionsklima verbessert werden.

Es besteht die Möglichkeit, einen Verfügungsfonds einzurichten. Mit Mitteln des Verfügungsfonds sollen Einzelprojekte gefördert werden, die dem Fördergebiet „Schmuggelstieg“ zugutekommen und zur Erreichung der im integrierten Entwicklungskonzept für das Quartierszentrum Schmuggelstieg festgelegten Ziele beitragen.

Der Verfügungsfonds dient zur Stärkung der Beteiligung und Mitwirkung von Betroffenen. Mit dem Verfügungsfonds sollen das Investitionsklima im Quartier insgesamt und insbesondere die Rahmenbedingungen für private Investitionen verbessert werden. Um das private Engagement bei der Quartiersaufwertung zu stärken, sollen kooperative Verfahren eingesetzt werden, die Immobilieneigentümer/-innen, die lokalen Gewerbetreibenden und die Bürger/-innen in eigenverantwortlichem und koordiniertem Handeln unterstützen.

2. Verwendungszweck

Aus dem Verfügungsfonds können Einzelprojekte finanziert werden, die der Stabilisierung und Aufwertung des Fördergebiets dienen.

Die Projekte sollen einen nachvollziehbaren Nutzen für die Bewohner/-innen und Nutzer/-innen sowie insbesondere für die Gewerbetreibenden, des Fördergebiets „Schmuggelstieg“ haben.

Dazu zählen Maßnahmen, die

- die Eigeninitiative und Standortverantwortung fördern,
- nachbarschaftliche Kontakte fördern,
- und die Quartierskultur beleben.

3. Förderfähige Ausgaben

Die Mittel der Städtebauförderung sind für Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen zu verwenden. Die Mittel, die nicht aus der Städtebauförderung stammen, können auch für nichtinvestive Maßnahmen eingesetzt werden.

Die Investitionen und investitionsvorbereitenden Maßnahmen müssen in Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen und dem Entwicklungskonzept für das Fördergebiet „Schmuggelstieg“ zur städtebaulichen Aufwertung und Attraktivitätssteigerung in funktionaler und / oder gestalterischer Hinsicht beitragen.

Dabei soll es sich um kleinteilige Maßnahmen (kleine Initiativen und Projektideen) handeln, die über keine andere Förderung unterstützt werden können bzw. bei denen eine Beantragung der benötigten Mittel über ein Förderprogramm dies aufgrund ihrer geringen Größe nicht rechtfertigen würde.

Als Investitionen und investitionsvorbereitende Maßnahmen, welche aus dem Verfügungsfonds finanziert werden können, kommen in Betracht:

- kleinteilige Maßnahmen im öffentlichen Raum, insbesondere:
 - Bepflanzung und Begrünung;
 - Wirtschafts- und Ausstattungsgegenstände wie Beleuchtungskörper, Hinweisschilder/Wegweiser, Sitzgelegenheiten, Fahrradständer, Abfallbehälter, Vitrinen/Schaukästen/Litfaßsäulen;
 - Spielgeräte;
 - Kunst im öffentlichen Raum,
- kleinteilige, das Ortsbild verbessernde Maßnahmen auf privaten Grundstücken, insbesondere:
 - Erneuerung der Fassade von Gebäuden wie Außenhaut, Fenster und Türen;
 - Erneuerung von Werbeanlagen;
 - Erneuerung und erstmalige Errichtung von Einfriedungen privater Grundstücke an der Grenze zum öffentlichen Raum, wie Zäune, Mauern, Hecken, Pergolen;
 - Vergütungen für Leistungen von Planern, Handwerkern und Künstlern, die der Vorbereitung der kleinteiligen Maßnahmen dienen.

Nicht investive Maßnahmen können aus dem Teil des Verfügungsfonds finanziert werden, der nicht durch Städtebauförderungsmittel gespeist wird, wie z. B.:

- Teilnahme an Messen (Ausgaben für Miete, Aufbau und Betrieb);
- Inanspruchnahme von Dienstleistungen durch externe Berater (keine laufenden Kosten);
- Durchführung von vorbereitenden Studien, z. B. Marketingkonzepte;
- Öffentlichkeitsarbeit: Internetportale, Flyer, Plakate, Broschüren, Ausstellungen;
- Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen im Quartier.

Nicht förderfähig sind:

- Einzelprojekte städtischer Einrichtungen;
- Kosten, die regelhaft durch andere Stellen übernommen werden;
- die Refinanzierung von Kosten bereits begonnener oder abgeschlossener Einzelprojekte;
- Eine Finanzierung von Anschaffungen mit Mitteln des Verfügungsfonds, die dem Quartiersmanagement des PACT-Bereichs Schmuggelstieg und/oder dem Citymanagement des Fördergebiets Schmuggelstieg inhaltlich oder organisatorisch zuzuordnen sind (EDV, Material für Stadtteilstefte), ist ausgeschlossen.

4. Höhe der Förderung

Der Verfügungsfonds finanziert sich bis zu 50 v. H. aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Land und Gemeinde und mindestens zu 50 v. H. aus Mitteln von Wirtschaft und

Privaten. Eine Teilfinanzierung des Verfügungsfonds mit Städtebauförderungsmitteln kann pro Kalenderjahr bis zu einer Höhe von 9.000,00 € (3/3) erfolgen.

Der Mitteleinsatz im Rahmen des Verfügungsfonds ist vom Mitteleinsatz des PACT-Bereichs Schmuggelstieg abzugrenzen. PACT-Maßnahmen dürfen nicht mit Mitteln des Verfügungsfonds finanziert oder mitfinanziert werden. PACT-Mittel dürfen nicht zur Mitfinanzierung des Verfügungsfonds eingebracht werden.

Die Ausgaben des Verfügungsfonds (sowohl investiver als auch nicht investiver Teil) sind jährlich von der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt – nachfolgend EGNO – als treuhänderische Sanierungsträgerin für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“ auf sachliche und rechnerische Richtigkeit zu prüfen und in die Zwischenabrechnung der städtebaulichen Gesamtmaßnahme einzustellen.

Die mit Mitteln des Verfügungsfonds finanzierten Projekte unterliegen einer Zweckbindung. Die Zweckbindungsfrist beträgt bei Projektkosten von bis zu 2.000,00 Euro fünf (5) Jahre und bei Projektkosten von über 2.000,00 Euro zehn (10) Jahre, soweit die Art des Projekts eine derartige Nutzungsdauer nicht ausschließt. Der Zweckbindungsfrist unterliegen nur die mit Städtebauförderungsmitteln finanziert investiven Maßnahmen.

Die im Rahmen des Verfügungsfonds finanzierten nicht investiven Projekte und investitionsvorbereitenden Maßnahmen unterliegen keiner Zweckbindungsfrist.

Die durch Originalbelege (Quittungen bzw. Rechnungen) nachgewiesenen Ausgaben des Einzelprojekts werden erstattet. Die Belege sind über die EGNO einzureichen. In begründeten Ausnahmefällen kann eine Auszahlung als Vorschuss erfolgen.

5. Antragsverfahren

Der schriftliche Antrag erfolgt mit einem Formblatt, das bei der EGNO erhältlich ist. Dort wird auch Unterstützung bei der Antragstellung angeboten. Im Antrag muss das Projekt nach Art und Umfang sowie dessen Nutzen für das Quartier beschrieben werden. Es ist ein Kostenplan vorzulegen, der die geschätzten Gesamtkosten und die beabsichtigte Finanzierung einschließlich der beantragten Förderung enthält: Angaben zur Höhe der öffentlichen und privaten Anteile sowie zur Herkunft der privaten Finanzierungsanteile (Immobilien Eigentümer/-innen, Gewerbetreibende, Sponsoren, Vereine etc.).

Der Antrag ist an die EGNO zu richten.

Über die Anträge wird mindestens vierteljährlich im legitimierten Beirat für das Fördergebiet gemäß Nr. 7 beraten und entschieden. Der/die Antragsteller/-in kann sein/ihr Einzelprojekt bei Bedarf im Beirat vorstellen.

Ein Rechtsanspruch der Antragsteller/-innen auf Gewährung von Mitteln aus dem Verfügungsfonds besteht nicht.

6. Förderentscheidung

Über die Gewährung von Mitteln des Verfügungsfonds entscheidet ein eigens hierfür eingesetzter Beirat.

Der Beirat entscheidet abschließend über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds.

Grundsätze der Stadt Norderstedt für die Umsetzung des Verfügungsfonds für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“

Die Förderentscheidungen des Beirats sind schriftlich zu dokumentieren.

Wird durch eine Förderentscheidung des Beirats gegen die „Grundsätze der Stadt Norderstedt für die Umsetzung des Verfügungsfonds für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“ verstoßen, hat die Stadtverwaltung die Beiratsentscheidung aufzuheben.

7. Beirat

Der Beirat setzt sich zusammen aus persönlich benannten

- 2 Vertreter/-innen der Bewohnerschaft,
- 2 Vertreter/-innen der im Fördergebiet ansässigen Vereine,
- 2 Vertreter/-innen der Grundstückseigentümer/-innen,
- 2 Vertreter/-innen der im Fördergebiet ansässigen Gewerbetreibenden.

Die Mehrheit der Beiratsmitglieder muss ihren Wohn- bzw. Arbeitssitz im Fördergebiet haben.

Als beratende Mitglieder fungieren Vertreter/-innen der Stadtverwaltung und der EGNO.

8. Bewilligung

Hat der Beirat der Förderung des Einzelprojekts zugestimmt, erhält die Antragstellerin bzw. der Antragsteller umgehend von der EGNO einen verbindlichen schriftlichen Förderbescheid, in dem die Höhe der Förderung, der Zeitraum, in dem das Einzelprojekt durchgeführt werden muss, und ggf. weitere Auflagen an die Förderung festgelegt sind.

9. Abrechnung

Für jedes Einzelprojekt ist eine Abrechnung vorzulegen. Die Abrechnung besteht aus einem Nachweis der Ausgaben und einer kurze Dokumentation (Fotos, Bericht). Für den Ausgabennachweis sind Originalbelege (Rechnungen, Quittungen) vorzulegen.

Die Abrechnung des Projektes muss innerhalb von 4 Wochen nach Projektende vorgelegt werden. Sie ist an die EGNO einzureichen.

10. Kontaktadresse

Träger: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH
Straße: Rathausallee 64-66
Ort: 22846 Norderstedt
Telefon: 040 – 53 54 06 32
E-Mail: vonderfecht@egno.de

Auszug aus der Niederschrift

der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am
06.10.2011 im Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

- Stuv/054/ X -

Punkt 9: B 11/0341

Programm "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren"

hier: Beschluss zu den Grundsätzen für die Umsetzung des Verfügungsfonds für das Fördergebiet "Schmuggelstieg"

Herr Bosse erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen des Ausschusses.

Beschluss:

Die Grundsätze für die Umsetzung des Verfügungsfonds für die städtebauliche Gesamtmaßnahme „Schmuggelstieg“ wird wie in der Anlage 1 zur Vorlage Nr. B 11/0341 beschlossen.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Abstimmung:

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen einstimmig beschlossen.